

Kinder- und jugendzentrierter Wiederaufbau in der Ukraine

Stand: Juni 2026

Wiederaufbau und Reformen für Kinder und Jugendliche in der Ukraine stärken – im Einklang mit EU-Reformen

Titel	Kinder- und jugendzentrierter Wiederaufbau in der Ukraine
Region	Ukraine
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	UNICEF
Projektvolumen	EUR 177 Mio., inkl. EUR 40 Mio. für Winterhilfe
Beschreibung	Das Programm unterstützt kinder- und jugendzentrierte Stabilisierung, Wiederaufbau und strukturellen Wandel, indem es Humankapital schützt, soziale Systeme stärkt, Infrastruktur modernisiert und die lokale Resilienz in sozialen Sektoren ausgewählter Schwerpunktgemeinden erhöht.

Hintergrund

Mehr als vier Jahre nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine leiden Kinder und Familien massiv unter der anhaltenden Gewalt. Millionen Kindern leben in ständiger Unsicherheit, werden immer wieder vertrieben und haben nur eingeschränkten Zugang zu sauberem Wasser, Strom und lebenswichtiger Basisversorgung. Der Krieg hat den Schulbesuch, Spiel- und Freizeit und das Familienleben für viele Kinder über Jahre unterbrochen, mit spürbaren Folgen für ihre Entwicklung, ihre Gesundheit und ihr seelisches Wohlbefinden.

Obwohl mehr als 50% des ukrainischen Staatshaushalts für Verteidigung und Sicherheit aufgewendet werden, treibt das Land weiterhin zentrale Reformen zur EU-Integration voran. Dazu gehören Dezentralisierungsbemühungen, das öffentliche Finanzwesen, Stärkung der Klimaresilienz, Modernisierung des WASH-Sektors, Better Care Reform, Transformationsprozesse in Bildung und sozialer Sicherung sowie die Umsetzung der Europäischen Kinder- und Jugendgarantie.

Ansatz

In diesem volatilen Umfeld agiert das UNICEF-Programm „Child- and Youth-Centered Recovery in Ukraine“ an der Schnittstelle von Stabilisierung, Wiederaufbau und struktureller Transformation. Das Programm wird in 68 Gemeinden umgesetzt. Es trägt zur ukrainischen Wiederaufbauagenda bei, indem es Humankapital schützt und stärkt, soziale Systeme festigt, kritische Infrastruktur modernisiert und die lokale wirtschaftliche Resilienz erhöht. Der integrierte Ansatz verbindet

nationale Reformen mit multisektoremalem Wiederaufbau auf Gemeindeebene. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen WASH, Gesundheit, Bildung, Sozialpolitik, Kinderschutz sowie Jugendliche und junge Erwachsene.

Das Programm kombiniert politische und regulatorische Reformen auf der nationalen Ebene mit dezentraler Umsetzung. Es umfasst die Rehabilitation sozialer Infrastruktur, groß angelegte Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau von Fachkräften sowie die Stärkung kommunaler Wiederaufbaufinanzierung und öffentlicher Investitionsmechanismen für soziale Dienste. Zudem unterstützt es die EU-konforme Systemtransformation.



Karte der 68 Programmgemeinden. Quelle: UNICEF 2026

Das Programm wird von der KfW im Auftrag der Bundesregierung (vertreten durch das BMZ) finanziert. Das

aktuelle KfW-Portfolio mit UNICEF in der Ukraine beläuft sich auf 177 Mio. EUR. Davon sind 40 Mio. EUR für UNICEF-Winterhilfsmaßnahmen vorgesehen.

Ziele

1. Frühkindliche Entwicklung (Early Childhood Development, ECD) und Better Care Reform

Integrierte Systeme für Mütter- und Kindergesundheit, frühkindliche Bildung und familienbasierte Kinderschutzstrukturen werden gestärkt durch:

- Integration von ECD in die Primärgesundheitsversorgung.
- Ausbau von Hausbesuchen und präventiven Angeboten in der Kindergesundheit
- Operationalisierung der Better Care Reform (Strategie 2024–2028) zur Stärkung der Betreuung von Kindern in Pflegefamilien statt in Institutionen
- Standardisierung resilienzorientierter, integrierter sozialer Dienste auf Gemeindeebene
- Unterstützung von Reformen im Rahmen des neuen ukrainischen Gesetzes über Vorschulbildung

2. Jugendliche und junge Erwachsene: Kompetenzen, Beschäftigung und Teilhabe

Das Programm unterstützt die laufende Reform der Primar- und Sekundarbildung und verankert die Beteiligung Jugendlicher in EU-orientierten Reform- und Finanzrahmen durch:

- Unterstützung bei der Umsetzung der „New Ukrainian School (NUS)“-Reform auf nationaler und subnationaler Ebene
- Anpassung und lokale Pilotierung der EU-Jugendgarantie
- Maßnahmen zu Berufsorientierung, dem Übergang von der Schule in den Arbeitsmarkt, Förderung von Life Skills
- Stärkung von Jugendbeteiligung und zivilgesellschaftlichem Engagement in den Projektgemeinden

3. Systeme, öffentliche Finanzen und dezentrale Governance

Diese Projektkomponente wirkt als „Rückgrat“ der Reformarbeit. Sie stellt sicher, dass Investitionen in Gesundheit, Bildung, Kinderschutz, soziale Sicherheit, Jugend und WASH fiskalisch verankert und institutionell eingebettet sind und ausgerichtet auf die EU-Beitrittsagenda der Ukraine.

4. Geschlechtsspezifische Gewalt und Gewalt gegen Kinder

Der Krieg hat das Risiko für Gewalt gegen Frauen, Mädchen und Jungen weiter erhöht. Das Programm sorgt dafür, dass Wiederaufbauprozesse konsequent rechtsbasiert und schutzorientiert gestaltet werden, unter anderem durch:

- Angleichung nationaler Rahmenwerke an die Istanbul- und Lanzarote-Konvention
- betroffenenorientierte Ansätze im Fallmanagement
- Stärkung von Überweisungs- und Schutzsystemen
- Unterstützung von frauengeführten Organisationen
- Gemeindebasierte Prävention und gendertransformative Programmansätze

Winterhilfe

Durch die Winterhilfe (jeweils 20 Mio. EUR für 2024/2025 und 2025/2026) kann Basisversorgung trotz der verschärften Angriffe auf die Energieinfrastruktur im Winter sichergestellt werden. Der Schwerpunkt lag auf der Stärkung der Energie-Resilienz in den Sektoren WASH, Bildung und Gesundheit.



A girl playing in a heated shelter during the harsh winter 2025/26. Image Source: UNICEF

Ergebnisse

Mehr als 1 Million Menschen haben bislang von dem Programm profitiert. Bisher wurden 80 kinderfreundliche Räume und 10 ECD-Zentren renoviert und ausgestattet. Psychosoziale Angebote erreichten über 136.000 Kinder, Jugendliche und Betreuende. Rund 488.000 Frauen und Kinder erhielten Zugang zu grundlegender Gesundheitsversorgung und Ernährung. Auf politischer Ebene wurden substantielle Fortschritte bei der Stärkung frühkindlicher Förderung und der Reform von Betreuungsstrukturen erzielt. Das verbessert den Zugang zu Dienstleistungen und erhöht Chancen für Mädchen und Jungen.

Durch die Winterhilfe wurden 2024/25 mehr als 1,8 Millionen Menschen erreicht, eine große Zahl davon Kinder. So trugen Solaranlagen dazu bei, Gesundheitsdienste für mehr als 213.000 Patientinnen und Patienten aufrechtzuerhalten, und für über 1,1 Millionen Menschen wurde die Versorgung mit Heizung und Wasser sichergestellt. Zudem konnten mehr als 400.000 Kinder ihren Unterricht während der gesamten Wintersaison in Präsenz fortsetzen, da Schulen mit zusätzlichen Heizsystemen und Notstromversorgung ausgestattet wurden.

KfW Group

KfW Development Bank
Palmengartenstrasse 5–9
60325 Frankfurt / Main, Germany

Phone +49 69 7431-3645

Elke.metzen@kfw.de

www.kfw.de

Further information on KfW's activities in Ukraine:

<https://www.kfw-entwicklungsbank.de/About-us/Ukraine/>